Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950670

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Moritzburger Straße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 1343

Bauwerksname Wettin-Haus

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage in halboffener Bebauung, mit nördlichem Erweiterungsbau an der Moritzburger Straße; repräsentativer Klinkerbau, viergeschossiger Eckrisalit mit verbrochener Ecke, darin ein polygonaler Erker, bekrönt von einer glockenartigen Kuppel mit Laterne, ein Gebäude im Neurenaissance-Stil, Erweiterungsbau mit Putzfassade und schlichter Gliederung, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wettin-Haus. Stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebautem Plattformdach an der Kreuzung zur Meißner Straße, hier auch der breitere Flügel. Ein viergeschossiger Eckrisalit mit verbrochener Ecke, darin ein Sitznischenportal, darüber ein zweigeschossiger polygonaler Erker. Bekrönt wird der Risalit von einer glockenartigen Kuppel mit Laterne und zwei Staffelgiebeln im Dachgeschoss. In den Straßenansichten unterschiedlich breite Seitenrisalite mit betonenden Dachaufbauten. Die Schaufenster zur Moritzburger Straße rundbogig, die zur Meißner Straße meist mit einem geraden Fenstersturz aus Eisenträgern mit Rosettenschmuck der Bauzeit. Im ersten Obergeschoss zumeist Giebelverdachungen, besonders aufwendig die Verdachungen der gekuppelten Fenster im Eckrisalit. Die Fenster im zweiten Obergeschoss und im Dachgeschoss rundbogig. Ein Verblendziegelbau, nur das Erdgeschoss, der Erker, die Fenstereinfassungen und Gliederungen in Sandstein, ehemals ein Schieferdach. Ein Bau im Neurenaissance-Stil.

Am 5. Nov. 1896 beantragte der Bäcker Carl Adolf Theodor Günther das 1864 errichtete und in den folgenden Jahren beträchtlich erweiterte Restaurationsgebäude abzutragen und einen Neubau errichten zu dürfen. Dieser wurde wegen seiner Größe abgelehnt. Den daraufhin verkleinerten Neubau entwarf Maurermeister Bernhard Große im Sommer 1897. Baugenehmigung am 15. April 1898 mit Ausnahmegenehmigung von § 3 der „Localbauordnung von Kötzschenbroda“. Am 24. Juli 1898 Anzeige der Rohbaufertigstellung und Antrag auf Aufnahme in die Brandkasse. Die Baurevision am 14. Dez. 1898 ohne wesentliche Beanstandungen. Am 15. Dez. 1916 beantragte der Bäcker Curt Günther den Umbau der Erdgeschoss- und Kellerräume für die Depositenkasse der Dresdner Bank, die bisher betriebene Bierstube wurde damit aufgegeben. Entwurf und Ausführung durch Baumeister Curt Reimer, Dresden.

Nördlicher Anbau:
Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit leicht ausgebautem Mansarddach, rechts an das Nachbarhaus Moritzburger Straße 1 angebaut. Drei Fensterachsen breit, mittig im Dach eine Giebelgaube. Das Erdgeschoss mit rundbogigen Schaufenstern durch ein verdachtes Gesims von den Obergeschossen getrennt, diese mit Lisenen und Fensterspiegel in den Außenachsen. Ein Putzbau mit schlichter Gliederung, Ziegeldach.

Anstelle eines zweigeschossigen Vorgängerbaues (wohl von 1864) 1924 für den Bäcker Curt Günther errichtet. Der Entwurf von Bernhard Große Nachfolger (Architekt und Baumeister Arthur Hanns), durch ihn auch die Bauleitung und Ausführung.

(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

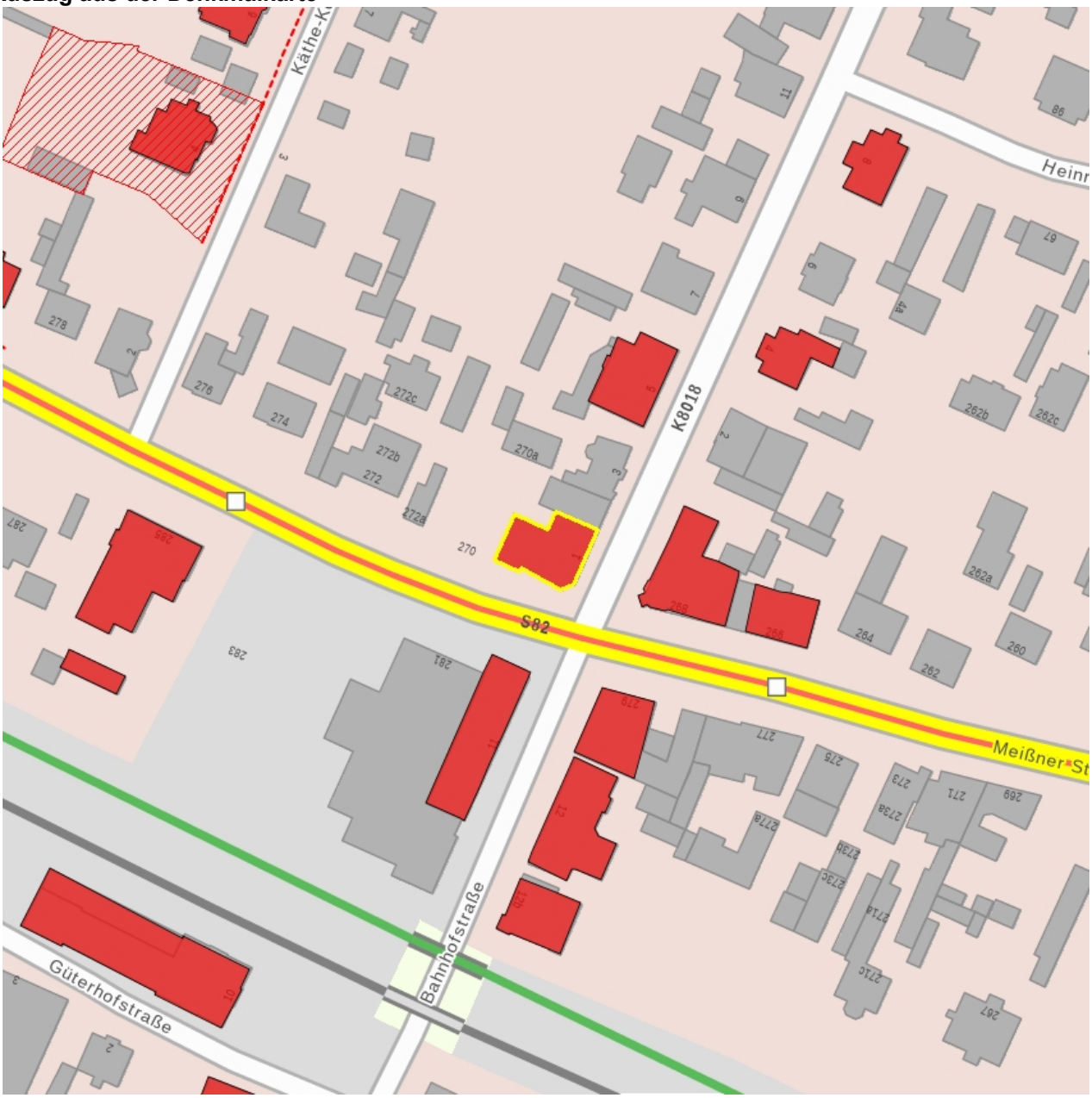
Datierung 1898 (Wohn- und Geschäftshaus); 1924 (nördl. Erweiterungsbau)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 740 037**
Aufnahmejahr	2001
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.